

Samstag, 28. Juli, 18 Uhr

ENSEMBLE RACCANTO

Oper „Imeneo“ (HWV 41)

London 1742

Musik: Georg Friedrich Händel

Libretto nach Silvio Stampiglia

Inszenierte Aufführung

Die Komposition des Imeneo fällt in eine Zeit der Neuorientierung Händels. Den 1738 aufgeführten Opern Faramondo und Serse war nur mäßiger Erfolg beschieden. Der Abonnementverkauf für die nächste Saison war so gering, dass die Zukunft der italienischen Oper in London generell auf dem Spiel stand.

Im Sommer 1738 begann Händel mit der Komposition seines Oratoriums Saul. Obwohl diese Arbeit schon weit gediehen war, legte er die Partitur bereits Anfang September wieder beiseite und fing mit der Komposition des Imeneo an, für dessen Aufführung eigentlich keine Gelegenheit in Aussicht stand. Auch diese Arbeit unterbrach er bald wieder und komponierte nun verschiedene Oratorien.

Zwei Jahre später, im September 1740, wandte sich Händel schließlich doch wieder dem Imeneo zu, überarbeitete ihn und schloss die Partitur am 10. Oktober ab. Das zugrundeliegende Libretto wurde im Jahr 1723 in Neapel von Silvio Stampiglia ursprünglich für Nicola Porpora geschrieben. Wer den Text für Händel überarbeitet hat, ist nicht bekannt. Imeneo, die Titelfigur der Oper, ist der griechische Gott Hymenaios (der Gott der Hochzeit), um den der Librettist eine eigene Fabel gesponnen hat:

Rosmene wurde von Piraten verschleppt. Der verliebte Tirinto will aufbrechen, sie zu retten, doch der kühne Imeneo bringt sie noch kurz vor Tirintos Aufbruch schon gerettet nach Hause und erbittet als Gegenleistung von König Argenio ihre Hand. Die schöne Rosmene muss sich nun zwischen dem von ihr ebenfalls geliebten Tirinto und dem Helden Imeneo entscheiden. Obwohl die Partie des Tirinto so komponiert ist, dass der Zuhörer von einem „Happy End“ für die Liebe ausgehen muss, entscheidet sich Rosmene in der Schlusszene für Imeneo und damit für die Pflicht und gegen die Liebe.

Händel übergeht in der Komposition des Imeneo die Konventionen der Opera Seria, mit der er bisher großen Erfolg hatte und bringt hier eine ungewöhnlich einfache und relativ stringente Handlung ausgesprochen humorvoll auf die Bühne. So singen beispielsweise Imeneo und Tirinto ein und dasselbe „Ständchen“ für Rosmene, erst einzeln, dann sogar zu zweit im Duett – worauf Rosmene entnervt die Bühne verlässt...